

Neue Orgel in der Stiftskirche

Gemeinsam die Kirche klasse klingen lassen

Von unserem Redaktionsmitglied RITA KLEIGREWE

Freckenhorst (gl). „Das war schon ein sehr emotionaler Augenblick“, erinnert sich Hermann Flothkötter an den Moment, als in der Festmesse am ersten Adventswochenende in der Stiftskirche erstmals die neue Orgel erklang. Vor allem eines war es, was der Vorsitzende des Freckenhorster Orgelbauvereins verspürte: tiefe Zufriedenheit.

mein 2017

„Das hat bestätigt, dass man viel bewegen kann, wenn man ein Ziel hat und Menschen, die von ihrer Sache überzeugt sind“, erklärt Flothkötter. Am 9. Dezember 2014 hatten er und zahlreiche Mitstreiter unter dem Motto „Wir lassen Kirche klasse klingen“ den

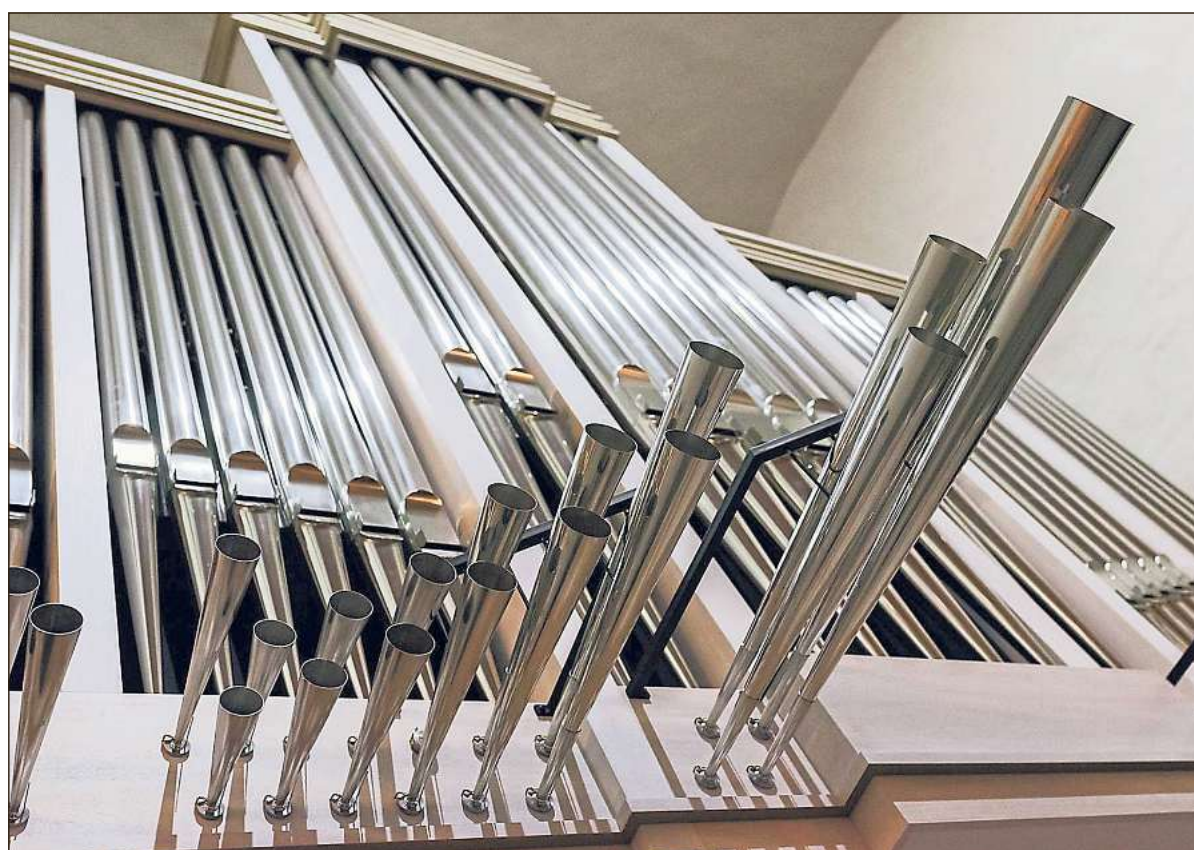
Orgelbauverein Freckenhorst ins Leben gerufen. Nur drei Jahre später ist es geschafft: Die neue Seifert-Organ steht spielbereit in der Stiftskirche.

„Dass es so schnell gehen würde, hätte wohl niemand von uns gedacht“, gibt Flothkötter zu. Immerhin 400 000 Euro kostete die Sanierung der maroden, alten Orgel. Allein ein Viertel dieser Summe, 100 000 Euro, brachte der Orgelbauverein auf. Um das zu schaffen, entwickelte der 14-köpfige Vorstand jede Menge kreativer Ideen. Von Benefizkonzerten aller musiktreibenden Vereine der Stiftsstadt über ein öffentliches Volksliedersingen und ein Doppelkopfturnier bis zur Vergabe von Orgelpfeifenpatenschaften und zu einer großen Orgelbauloterie reichte die Palette der Aktivitäten. „Wir hatten für alles Spezialisten, die ihre Kompetenzen eingebracht haben, und konnten die Arbeit in Projektgruppen sehr effektiv gestalten. So ist ein gan-

zes Orgelnetzwerk entstanden“, freut sich der Diplom-Theologe über die gute Zusammenarbeit.

Die war auch nötig, denn den Orgelbau-Freunden blies durchaus Gegenwind ins Gesicht. Ein E-Piano würde auch zur Begleitung des Gemeindegesangs ausreichen, die Kirche sei ohnehin nicht mehr gut besucht und das Bistum solle einfach die komplette Summe bezahlen, waren nur einige der Argumente gegen das Engagement für eine neue Orgel.

„Aber uns ist es gelungen, klar zu machen, dass die Orgel nicht nur ein liturgisches Instrument, sondern für alle da ist“, betont Flothkötter. „So konnten wir ganz viele Menschen mitnehmen – auch solche, die gar keine religiöse Bindung haben.“ Mehr als 200 Mitglieder im Orgelbauverein, zahlreiche Spenden von Privatpersonen anlässlich familiärer Anlässe und die Unterstützung durch Firmen sprechen da eine deutliche Sprache.



Insgesamt 2178 Pfeifen hat die neue Orgel in der Freckenhorster Stiftskirche, die am ersten Adventswochenende feierlich eingeweiht wurde.

Termine & Service

Stadtteile

Samstag / Sonntag / Montag, 30. / 31. Dezember 2017 / 1. Januar 2018

Radsporgemeinschaft Warendorf-Freckenhorst: Samstag 9 bis 10.30 Uhr Einradtraining für Fortgeschrittene, 11 bis 12 Uhr Einradtraining für Anfänger, jeweils Turnhalle der Grundschule Freckenhorst, 13.30 Uhr Start zur MTB-Abschlusstour ab Aldi-Parkplatz, Industriestraße; Sonntag 10 Uhr Tourenfahrt für jedermann ab Aldi-Parkplatz, Industriestraße in Freckenhorst.

Bücherei Milte: Sonntag 9.45 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Stiftsbücherei Freckenhorst: Sonntag 10 bis 12.30 Uhr geöffnet.

Pfarrgemeinde Freckenhorst: Sonntag 11 bis 12 Uhr Eine-Welt-Laden, Kreuzgang.

Pfarrgemeinde St. Bonifatius und St. Lambertus: Sonntag 23.15 Uhr Feier des Jahreswechsels in der St.-Lambertus-Kirche.

St. Lambertus

Silvester in der Kirche feiern

Hoetmar (gl). Die Pfarrgemeinde St. Bonifatius und St. Lambertus lädt alle Interessierten ein, den Jahreswechsel 2017 / 18 in der Silvesternacht – anders als sonst gewohnt – in der festlich geschmückten St.-Lambertus-Kirche zu erleben. Beginn der Veranstaltung ist um 23.15 Uhr. Gemeinsam werden alle das neue Jahr mit einem Glas Sekt begrüßen. Dazu gibt es festliches Glockengeläut.

KFD

Pilateskurse für Fortgeschrittene

Milte (gl). Auch im kommenden Jahr bietet die Katholische Frauengemeinschaft (KFD) Milte Pilateskurse für Fortgeschrittene an. Start ist am Mittwoch, 10. Januar, von 18.45 bis 19.30 Uhr. Der zweite Kursus läuft von 19.30 bis 20.15 Uhr, im Pfarrheim.

Mitzubringen sind eine Matte, warme Socken und bequeme Kleidung.

Anmeldungen nimmt bis zum 5. Januar Rita Reckermann, ☎ 02584 / 940020, entgegen.

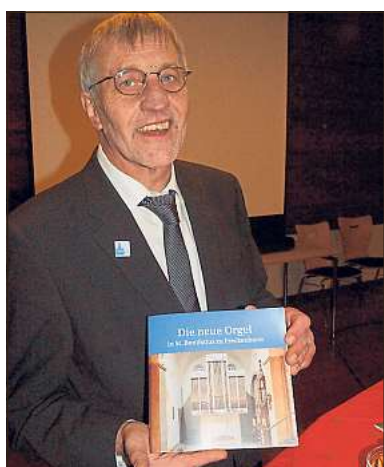
Bücherei

Keine Ausleihe in Weihnachtsferien

Einen-Müssingen (gl). In den Weihnachtsferien bleibt die Bücherei in Einen geschlossen. Die nächste Öffnung im neuen Jahr ist am Sonntag, 7. Januar, zur gewohnten Zeit von 10.45 bis 12 Uhr.



In nur drei Jahren hat der Orgelbauverein sein Ziel erreicht: Das neue Instrument ist fertig.



Stolz präsentiert Hermann Flothkötter die Festschrift zur Orgelweihe. Bild: Baumjohann

Arbeit mit der Orgel geht weiter

Freckenhorst (rik). Die Orgel steht, also ist der Orgelbauverein überflüssig? „Keineswegs“, sagt Hermann Flothkötter und lächelt unternehmungslustig. Denn bei seiner Gründung hat der Verein in seiner Satzung zwei Zwecke verankert: Neben der finanziellen Förderung des Orgelbaus auch die finanzielle und ideelle Förderung der Kirchenmusik in der Stiftskirche.

Gemäß dem Anspruch, dass die Orgel für alle da ist, soll vor allem das musikalisch-kulturelle Angebot für unterschiedliche Zielgruppen ausgebaut werden. Wieviel Spaß das machen kann, ha-

ben Hermann Flothkötter und sein Vorstandskollege Dr. Gunter Tönne bereits in diesem Jahr festgestellt. Als Dankeschön für eine Spende hatten sie die Mädchen und Jungen des Magdalenen-Kinder Gartens zu einem kleinen Konzert eingeladen. „Es war fantastisch zu sehen, wie die Kinder mit großen Augen vor der Orgel saßen und gespannt zuhörten, wie die einzelnen Pfeifen angespielt wurden“, berichtet der ehemalige Leiter der Landvolkshochschule.

Aber auch die Orgelpaten, Förderer, Spender und Sponsoren sind bei mehreren Vorstellungskonzerten willkommen, um das

neue Instrument kennenzulernen und sich auf Wunsch „ihre Pfeife“ vorführen zu lassen.

Und natürlich soll die Orgel auch in all ihren musikalischen Facetten zu hören sein. Für das Jahr 2018 sind „Sonntagskonzerte in St. Bonifatius“ geplant, bei denen hochkarätige Musiker am Spieltisch Platz nehmen. Den Auftakt macht ein Konzert des Kirchenmusiker-Ehepaars Agata und Winfried Lichtscheidel am Sonntag, 7. Januar, ab 17 Uhr.

„Unsere Arbeit ist nicht beendet, sie verändert und entwickelt sich nur“, sagt der 70-Jährige und freut sich schon darauf.

Heimatverein

In riesiger Krippenlandschaft plätschert ein kleiner Bach

Freckenhorst (kle). „Ach, ihr geht gerade los?“, fragte Gerda Enninghorst am Donnerstag nachmittag auf dem Freckenhorster Stiftsmarkt die Gruppe rund um Wilma Richter vom Freckenhorster Heimatverein. „Wenn ihr möchtet, könnt ihr euch auch meine Krippe angucken“, lud sie spontan die Teilnehmer des „Krippkes bekiesen“ zu sich ein.

Da wussten Gastgeberin und Besucher noch nicht, dass sie den Höhepunkt der Tour bieten würde. Denn als gut eineinhalb Stunden später die gut 25 Teilnehmer des Rundgangs von Krippe zu Krippe in Gerda Enninghorsts

Wohnzimmer standen, fehlten ihnen erst einmal die Worte.

„Wow“, entfuhr es einer Frau, als sie die riesige und mit viel Liebe gestaltete Krippe sah. Über einen Meter lang war die Landschaft, die Gerda Enninghorst und ihr Mann Clemens aufgebaut hatten. „Als wir unser erstes Kind bekommen haben, haben wir die Krippe gekauft und dann in jedem Jahr ein weiteres Teil“, erklärte die Gastgeberin. Als ihr Sohn zwölf Jahre alt war, bastelte dieser einen Miniaturbach, der auch heute noch intakt ist und durch den am Donnerstag das Wasser plätscherte. Über die Jah-

re sammelten die Kinder der Enninghorsts auch Steine, Muscheln und Moos, mit denen Gerda Enninghorst die Landschaft rund um die Krippe liebevoll gestaltet hatte. „Mit dem Sammeln haben wir aufgehört, als unsere Kinder ausgezogen sind“, berichtete sie den Besuchern. „Aber als der erste Enkel kam, haben wir dann noch die drei Heiligen Könige angeschafft“. Damit sei die Krippenlandschaft nun aber endgültig komplett, betonte Gerda Enninghorst lachend.

Damit fand ein besinnlicher Nachmittag einen perfekten Abschluss.



Zahlreiche Freckenhorster waren der Einladung des Heimatvereins zum Krippkes bekiesen gefolgt.

Heilige Könige aus Playmobil

Freckenhorst (kle). Begonnen hatte die traditionelle Besichtigungstour nur wenige hundert Meter von Familie Enninghorst entfernt, im Haus von Hanni und Bernhard Tünnte. „Die Krippe der beiden haben wir uns schon einmal angesehen, als wir mit dem Rundgang vor 18 Jahren angefangen haben“, erklärte die Vorsitzende des Heimatvereins, Wilma Richter.

Da Hanni und Bernhard Tünnte beide in diesem Jahr verstorben waren, hatten ihre Kinder die Krippe noch einmal aufgebaut und alle Interessierten zu einer

Besichtigung eingeladen. „Das ist eine schöne Erinnerung an die beiden“, betonte Wilma Richter.

Das Besondere an der Krippe war der Stall, der aus einer großen Baumwurzel und kleinen Steinen besteht, und der in jedem Jahr anders aufgebaut wird.

Die nächste Krippe wartete bei der Familie Alsmann und bot eine interessante Mischung. Die Kinder der Familie hatten nämlich darauf bestanden, dass auch ihre Playmobil-Figuren nicht fehlen dürfen. So waren die Krippe und die Tiere ganz normal gestaltet. Maria, Josef, das Baby Jesus und

die Heiligen Drei Könige waren allerdings Playmobil-Figuren.

Die letzte Krippe des Tages stand in der Kapelle der Landvolkshochschule. Sie war mit ganz klassischen Figuren bestückt, neben denen jedoch Zettel lagen. Auf diesen hatten Besucher der LVHS aufgeschrieben, was sie mit der Weihnachtszeit verbinden.

Wie in jedem Jahr stimmten die Teilnehmer der Wanderung durch die Freckenhorster Krippenlandschaft an jeder Station ein Weihnachtslied an, das sich die Gastgeber wünschen durften.



Höhepunkt des Rundgangs war die Krippe von Gerda und Clemens Enninghorst.



Playmobil-Figuren sind die Heiligen Drei Könige an der Krippe bei Familie Alsmann.



Die Krippe im Haus von Hanni und Bernhard Tünnte sahen sich beim traditionellen Rundgang des Heimatvereins Lina und Dorothee Villwock an. Bilder: J. Kleigrewe



Bei den Figuren in der Krippe der Landvolkshochschule hatten Besucher auf Zettel geschrieben, was die Weihnachtszeit für sie bedeutet.